

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 126 (2012)

Heft: 2

Rubrik: Miscellen = Miscelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miszellen – Miscelles

Heraldisches Glas

Seit 1836 wird im Depot eines Museums der Pariser Region ein Stangenglas aufbewahrt, das ein Allianzwappen – vermutlich deutscher Provenienz – zeigt:

Links von Silber und Rot geteilt und belegt mit einem springenden schwarzen Fuchs, der ein goldenes Halsband trägt und in Schwarz eine Beute (Gans) in der Schnauze hält. Daneben in Blau ein goldener Adler. Über den beiden Schilden ein silberner Stechhelm, mit rot-weissem Wulst, aus dem der wachsende, schwarze Fuchs wie im Schildbild emporwächst. Das Wappen finden wir auf der Vorder- und der Rückseite des Glases.

Zur Abbildung: Das Glas könnte aus den 1550er bis 1580er Jahre stammen. Das Stangenglas ist aus farblosem, transparentem Glas hergestellt. Zur besseren Lesbarkeit des Wappens wurde für die Aufnahme ein weisses Papier ins Glas gelegt.

Kann jemand die Wappen zuordnen? Hinweise sind erbeten an die Redaktion der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft.



Zeremonienstab der britischen Krone

Aus dem Nachlass der Grafen zu Münster, Freiherren von Grothaus, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Dienste der englischen Krone standen, bietet das Auktionshaus Koller, Zürich, rund 200 Objekte an, darunter auch den Zeremonienstab, den Graf Ernst Friedrich Herbert zu Münster 1814 vom englischen König Georg IV. als Dank für seine Verdienste um die Neuordnung des Königreichs Hannover erhielt.

Der Stab aus Gold und Emaille, der von einem goldenen Löwen über einer Krone geziert ist, verlieh der Familie die erbliche Marschallwürde des Königreichs Hannover, das bis zu Viktorias Krönung im Jahre 1837 unter englische Krone stand¹.

Weitere Informationen finden Sie im Bericht zur Auktion A 160 Lot 1629 (26. März 2012)².

¹ Neue Zürcher Zeitung, Nr. 68, vom 21. März 2012, S. 21

² <http://www.kollerauktionen.ch/de/asp>

